



NEWSLETTER Oktober 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir hoffen, Sie hatten eine erholsame Semesterpause und freuen uns, Sie mit unserem Newsletter wieder auf Veranstaltungen und Publikationen im Bereich der Jüdischen Studien aufmerksam machen zu können.

Mit dem Wintersemester übernimmt Prof. Dr. Rainer Kampling zum zweiten Mal die Sprecherfunktion am ZJS. An dieser Stelle danken wir Prof. Dr. Kerstin Schoor herzlich für ihr unermüdliches Engagement für das ZJS während ihrer Zeit als Sprecherin.

Das Semester beginnen wir am 19.10.2017 mit einem Festakt anlässlich der 2. Förderphase des ZJS durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung. In diesem Rahmen wird das ZJS auch den Namen Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg erhalten.

Herzlich einladen möchten wir Sie zu unserer Ringvorlesung „Bildnis machen. Judentum und Kunst“, die in Kooperation mit dem Jüdischen Museum Berlin jeweils donnerstags von 18:00-20:00 Uhr stattfinden wird. Als Vortragende konnten u.a. Steven Fine, Amitai Mendelsohn, Ulrike Grossarth, Richard I. Cohen, Cilly Kugelman und Katrin Kogman-Appel gewonnen werden.

Unsere Jahrestagung findet diesmal unter dem Titel „Juden und ihre Nachbarn. Wissenschaft des Judentums im Kontext von Diaspora und Migration“ vom 05.-07.11.2017 in Frankfurt/Oder statt. Wir freuen uns auf spannende Vorträge und anregende Diskussionen.

Wie jedes Semester finden Sie auf den Seiten der Freien Universität und der Humboldt-Universität zu Berlin wieder unser gemeinsames Vorlesungsverzeichnis, mit den Lehrveranstaltungen im Bereich der Jüdischen Studien. Sollten Sie Ihre Veranstaltung vermissen, freuen wir uns über einen Hinweis.

Ihnen allen wünschen wir einen guten Start ins neue Semester!

Ihr ZJS-Team



Veranstaltungen
im Bereich
Jüdische Studien



Ringvorlesung



Colloquium
des ZJS



Tagungen und
Workshops



Ausschreibungen
und Calls for
Papers



Publikationen
unserer
Mitglieder



04.10.2017

Podiumsdiskussion

Die Stiftungstätigkeit von Rudolf Mosse

Das Ägyptische Museum und Papyrussammlung hat in Zusammenarbeit mit dem Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien in Potsdam einen Sammelband zur Stiftungstätigkeit des Berliner Verlegers und Zeitungsmagnaten Rudolf Mosse (1843–1920) herausgegeben.

Ausgewiesene Fachautoren behandeln darin die Geschichte der Sammlung und des Antikenhandels in Ägypten. Ein umfangreicher Katalogteil stellt einige der herausragendsten Stücke des Ägyptischen Museums Berlin vor, welche das Museum der Großzügigkeit des Unternehmers verdankt, dessen Familie von den Nationalsozialisten enteignet und ins Exil vertrieben wurde.

Veranstalter: Ägyptisches Museum und Papyrussammlung der Staatlichen Museen zu Berlin, Verein zur Förderung des Ägyptischen Museums Berlin e.V.

Moses Mendelssohn Zentrum, Hentrich & Hentrich Verlag Berlin

Ort: „Griechischen Hof“ des Neuen Museums, Bodestraße 1–3, 10178 Berlin

Zeit: 18 Uhr

[Mehr Information](#)

17.10.2017

Vortrag

Europe's and America's "New Jews"

Cynthia M. Baker (*Bates College*)

Vortrag in englischer Sprache

The word Jew has evoked a wide range of images and meanings over time, and it continues to do so today. In recent years, the phrase “new Jews” has been used in public discourse as a kind of critical lens through which to interpret issues related to justice, equity, and the politics of identity. An exploration of how this phrase is invoked, and in what contexts, can reveal much about the persistent and changing connotations of Jew, as well as about current cultural dynamics in the European Union and the United States of America.

Der öffentliche Vortrag ist Bestandteil der Konferenz "Jewish Friends. Contemporary Figures of the Jew" - Workshop/Conference for early- and mid-career researchers, die vom 16. bis 18. Oktober in Zusammenarbeit mit dem Institut für Judaistik der Freien Universität Berlin stattfindet. Das Programm hierzu finden Sie auf der Internetseite des Dahlem Humanities Center.

Veranstalter: FU, Dahlem Humanities Center

Ort: Freie Universität Berlin

„Rostlaube“, Seminarzentrum, Raum L 116
Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin

Zeit: 18 Uhr

[Mehr Information](#)

19.10.2017

Festakt

Die Bedeutung des Werks der Historikerin Selma Stern (1890-1981) für die Jüdischen Studien

Anlässlich des Beginns der 2. Förderphase des Zentrums Jüdische Studien Berlin-Brandenburg durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung erhält das ZJS im Rahmen des Festaktes Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

Veranstalter: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

Ort: Großer Saal der Stiftung Neue Synagoge Berlin - Centrum Judaicum

Oranienburger Straße 28-30, 10117 Berlin

Zeit: 18 Uhr

[Mehr Information](#)

19.10.2017

Buchvorstellung

Die Stiftungstätigkeit von Rudolf Mosse

Das Ägyptische Museum und Papyrussammlung hat in Zusammenarbeit mit dem Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien in Potsdam einen Sammelband zur Stiftungstätigkeit des Berliner Verlegers und Zeitungsmagnaten Rudolf Mosse (1843–1920) herausgegeben.

Ausgewiesene Fachautoren behandeln darin die Geschichte der Sammlung und des Antikenhandels in Ägypten. Ein umfangreicher Katalogteil stellt einige der herausragendsten Stücke des Ägyptischen Museums Berlin vor, welche das Museum der Großzügigkeit des Unternehmers verdankt, dessen Familie von den Nationalsozialisten enteignet und ins Exil vertrieben wurde.

Veranstalter: Ägyptisches Museum und Papyrussammlung der Staatlichen Museen zu Berlin, Verein zur Förderung des Ägyptischen Museums Berlin e.V.

Moses Mendelssohn Zentrum, Hentrich & Hentrich Verlag Berlin

Ort: „Griechischen Hof“ des Neuen Museums, Bodestraße 1–3, 10178 Berlin

Zeit: 18 Uhr

[Mehr Information](#)

20.10.2017

Konzert

Alberto Hemi: Coplas sefardies

Konzert mit Tehila Nini Goldstein (Sopran) und Jascha Nemtsov (Klavier und Moderation)

Alberto Hemi (1898–1975) wurde in einer jüdischen Familie in der Nähe von Smyrna (heute: Izmir) geboren. Nach seinen Studien in Izmir und Mailand lebte er in Ägypten, wo er Musikdirektor der größten Synagoge des Mittleren Ostens – der Eliyahu-Hanavi-Synagoge in Alexandria – war. Hemi beschäftigte sich mit arabischer, türkischer, armenischer und jüdischer Musik, im Mittelpunkt seines Schaffens stand die Musik sephardischer Juden. Sein Lebenswerk ist die Sammlung aus 10 Heften „Coplas sefardies“ (1932–1973) mit insgesamt 60 Kompositionen für Gesang und Klavier auf der Grundlage sephardischer Lieder, die Hemi auf seinen ethnographischen Expeditionen in der Türkei und in Griechenland gesammelt hatte. In dieser Sammlung verarbeitete er das traditionelle Material auf eine musikalisch höchst originelle Weise. Tehila Nini Goldstein und Jascha Nemtsov bereiten die Weltersteinspielung des gesamten Zyklus von „Coplas sefardies“ auf CDs in Kooperation mit dem rbb Kultur, Hänssler Classic und den ACHAVA Festspielen Thüringen vor. Einige Tage vor der ersten Aufnahme präsentieren sie Teile der „Coplas sefardies“, die in Deutschland bislang noch nie aufgeführt wurden.

Veranstalter: nemtsov&nemtsov

Ort: nemtsov&nemtsov - Raum für Kunst und Diskurs, Witzlebenstr. 38,

14057 Berlin-Charlottenburg

Zeit: 20 Uhr

[Mehr Information](#)

24.10.2017

Vortrag und Diskussion

'Gedenken ist Vergessen' - Zur literarischen Erinnerungsarbeit bei Barbara Honigmann und Doron Rabinovici

Prof. Dr. Irmela von der Lühe

In lebens- und in werkgeschichtlicher Hinsicht könnten die Unterschiede zwischen Barbara Honigmann (geb.1949) und Doron Rabinovici (geb.1961) größer kaum sein. Und doch repräsentieren beide mit ihrem schriftstellerischen Selbstverständnis und mit ihrem literarischen Werk die sog. jüdisch-deutschsprachige Gegenwartsliteratur, die insbesondere seit 1989 in Forschung und Öffentlichkeit auf wachsende Aufmerksamkeit stößt. Probleme literarischer Mehrsprachigkeit und poetischer Transnationalität spielen dabei eine ebenso große Rolle wie Fragen nach literarischen Strategien bei der Entfaltung identitäts- und geschichtspolitischer Entwürfe. Am Beispiel jeweils eines Textes von Barbara Honigmann und Doron Rabinovicis möchte der Vortrag Unterschiede und Ähnlichkeiten bei der poetischen Gestaltung des Erinnerungsgebots einerseits und in der literarischen Kritik an Ritualisierungen des Gedenkens andererseits sichtbar machen und kritisch erörtern.

Veranstalter: Axel Springer-Stiftungsprofessur für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Viadrina
Ort: Europa-Universität Viadrina, Große Scharnstr. 59
5230 Frankfurt (Oder), Stephansaal, PG 245
Zeit: 16:15-17:45 Uhr

[Mehr Information](#)

27.10.2017
Vortrag und
Gespräch

Dieter Lamping: Kafka und die Folgen
Einführung und Gespräch: Irmela von der Lühe

„Ich bin Ende oder Anfang“, hat Kafka 1918 geschrieben. Wenn es eine Frage war, so ist sie entschieden, und zwar durch die Nachwelt. Kafka war ein Ende: sofern er einer Welt angehörte, die im europäischen Totalitarismus untergegangen ist, der Welt des deutschsprachigen Prager Judentums vor 1933. Kafka ist aber auch ein Anfang: eine zentrale Figur der Moderne, von einer Ausstrahlung, die weit über die Literatur hinausgeht, aber in der Literatur besonders wirksam ist. Dieter Lamping skizziert in seinem Buch "Kafka und die Folgen", das er in einem Vortrag vorstellt, ebenso, was Kafkas Werk und besonders seine Art des Erzählens ausmacht, wie seine Wirkung vor allem auf Philosophen und Schriftsteller etwa von Hannah Arendt bis zu Elias Canetti.

Veranstalter: Literaturhaus Berlin, ZJS
Ort: Großer Saal im Literaturhaus, Fasanenstrasse 23, 10719 Berlin
Zeit: 20 Uhr

[Mehr Information](#)

[Zurück zur Rubrikauswahl](#)



COLLOQUIUM DES ZJS

Das Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg schafft mit seinem wöchentlich stattfindendem Colloquium einen Raum des Dialoges. Die Doktorand/innen und Post-Doktorand/innen der ZJS-Graduiertenschule, die assoziierten Graduierten sowie alle interessierten Lehrende und Forschende der Trägerinstitutionen im Bereich Jüdischer Studien sind eingeladen, sich auszutauschen.

Ort: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
Sophienstr. 22a, Raum 1.01
10178 Berlin

Zeit: donnerstags, 16 - 18 Uhr

[Link zum Colloquium](#)

02.11.2017 **Nahum Goldmann. Eine politische Biographie**
Dr. Lutz Fiedler (*ZJS, Berlin*)

Colloquium: Deutschsprachige Zionismen - Verfechter, Kritiker und Gegner, Organisationen und Medien (1890-1938)

Der moderne Zionismus formierte sich nach dem ersten Zionistenkongress 1897, stellte aber keine politische Einheit dar. So umschreibt der Sammelbegriff „Zionismus“ eine heterogene Bewegung, die in ihrer ideologisch-organisatorischen Entstehung und Entfaltung vom politischen Zeitgeist stark beeinflusst war. Geprägt von den im Kaiserreich zirkulierenden Wissens- und Ideenbeständen, führten die ZionistInnen untereinander Aushandlungsprozesse um die Vision von einer „jüdischen Heimstätte“ und ihre praktische

Umsetzung.

Die Akteure und Agitationsmittel der unterschiedlichen Strömungen innerhalb der zionistischen Bewegung – die im Folgenden als „Zionismen“ apostrophiert werden – sowie ihre vielseitigen Beziehungen zu anderen jüdischen Organisationen, vorrangig dem „Centralverein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens“ und dem „Hilfsverein der deutschen Juden“, werden im Rahmen des Colloquiums „Deutschsprachige Zionismen – Verfechter, Kritiker und Gegner, Organisationen und Medien (1890–1938)“ eingehend analysiert. Eines der Ziele der Veranstaltung ist es, ihr spannungsreiches Verhältnis untereinander sowie dasjenige zu nicht-zionistischen Gruppen herauszuarbeiten, wobei auch deren Zusammenarbeit in den Blick genommen wird. Dimensionen von Annäherung und Kooperation sollen ebenso wie die Austragung von Konflikten und Machtkämpfen zusammenhängend aufgezeigt werden. Auch die mediale Selbstdarstellung und die (generationellen) Identitätsbildungsstrategien der ZionistInnen werden thematisiert, wobei die von der Forschung übernommenen zeitgenössischen Kategorien kritisch zu prüfen sind.

Das Colloquium hat die Vernetzung europäischer WissenschaftlerInnen zum Ziel, die im Bereich Jüdische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts mit oben genanntem Schwerpunkt arbeiten.

Das Colloquium ist keine öffentliche Veranstaltung, aber assoziierte Mitglieder des ZJS, die an einer Teilnahme interessiert sind, können sich unter folgender E-Mail Adresse anmelden: zionismen@mail.de

Veranstalter: Freie Universität Berlin, Zentrum für Literatur- und Kulturforschung Berlin, Universität
der Bundeswehr München

Ort: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
Sophienstr. 22a, Raum 1.01
10178 Berlin

Zeit: 25. – 27. Oktober 2017

[Link zum Colloquium](#)

25.10.2017
17 Uhr

Eröffnungsvortrag Workshop:
Robert Weltsch
Prof. Dr. Christian Wiese (*Frankfurt am Main*)

[Zurück zur Rubrikauswahl](#)



R I N G V O R L E S U N G S o m m e r s e m e s t e r 2 0 1 7

RVL Bildnis machen - Judentum und Kunst

Veranstalter: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg, Jüdisches Museum Berlin

Ort: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
Sophienstraße 22a, Raum 1.01
10178 Berlin

Zeit: dienstags, 18 - 20 Uhr

[Link zur Ringvorlesung](#)

26.10.2017

Excavating Jewish Origins.
The Power of Image and Artifact
Dr. Katharina Galor (*Visiting Researcher des ZJS*)

02.11.2017

Reflections on the construction of national identity and the politics of memory.
Film presentations
Yael Bartana

**04.-05.10.2017 The Second World War in Southeastern Europe****Podiums-
diskussionen**

Im Rahmen einer internationalen Fachkonferenz finden zwei öffentliche Abendveranstaltungen im Dokumentationszentrum Topographie des Terrors statt, zu denen die Veranstalter herzlich einladen.

Im Mittelpunkt der Konferenz, die sich mit aktuellen Forschungen zur Geschichte des Zweiten Weltkriegs im südöstlichen Europa befasst, steht die Frage, wie unterschiedliche Sichtweisen in einzelnen Ländern durch die historisch-wissenschaftliche Auseinandersetzung über die Kriegsgeschehnisse und die Verfolgung der Juden aufeinander bezogen werden können und inwieweit die Annäherung an ein einheitliches Narrativ möglich ist. Gefragt wird auch, wie die Region des südöstlichen Europas künftig besser in die internationalen Debatten eingebunden werden kann. Zentrale Themen des Krieges in Jugoslawien, Griechenland, Albanien, Bulgarien und Rumänien werden mit den Forschungsdiskussionen und Methodenfragen zur Kriegs- und Verbrechensgeschichte in anderen europäischen Regionen in Beziehung gesetzt. Ebenso wichtig ist der Austausch darüber, wie die südosteuropäischen Kriegsschauplätze vor Ort, darüber hinaus in deutschen und internationalen Museen, Ausstellungen und an anderen Orten der Geschichtsvermittlung in adäquaterer Weise sichtbar gemacht werden können.

Veranstalter: Stiftung Topographie des Terrors, Zentrum für Antisemitismusforschung, Technische Universität Berlin, Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz, Humboldt-Universität zu Berlin, Centre Marc Bloch Berlin, Leibniz Institute for Southeast European Studies

Veranstaltungsort: Dokumentationszentrum Topographie des Terrors, Niederkirchnerstraße 810963 Berlin-Kreuzberg

Anmeldung: bis 28.09.2017

Kontakt: veranstaltungen@topographie.de (Telefon 030 254509-13)

[Link zur Veranstaltung](#)

**04.-06.10.2017 The Second World War in Southeastern Europe
International
Conference**

The conference is designed to mirror the state of the art of research on Southeastern Europe during the Second World War, and to formulate a future research agenda. Participants will discuss central issues with regard to this, rather neglected, European subregion, and work towards its better inclusion into European narratives. Central historical tropes of the war as it took place in Yugoslavia, Greece, Albania, Bulgaria, and Romania will be organized in two public debates/round tables, and in 4 panels for invited participants. Both war-induced processes and local specificities will be addressed, as well as the significance of these events in the context of European, if not global, interconnections. The history of the war has been revisited since the political changes of 1990; yet, the region still features very low in many German (and other international) museums, exhibitions, as well as generally in research.

The conference will start with a public discussion at the Foundation Topography of Terror about the place of Southeastern Europe in the history of the Second World War, followed the next day by a public debate on the contexts of the Holocaust in the region. The panels to the conference will take place at the Centre Marc Bloch. They will be clustered around the following core topics: An introductory panel will reflect on transnational aspects of occupation; the following three panels will be concerned with revisiting the meaning of resistance and collaboration through the lens of shifting loyalties as

they occurred during the war; with supply regimes conditioned by the war economy; and with the dynamics of violence regarding Yugoslavia and Greece. In an important final panel, contributors will discuss methods of teaching about the war, and reflect on how remembrance (and its counterpart, amnesia) have been crafted. The backdrop to all panels and discussions will be the European narratives on the war, and how they can serve to construct a European future that acknowledges this particularly troubled past as a common one.

Veranstalter: Centre Marc Bloch Berlin, Topography of Terror Foundation Berlin, Leibniz Institute for East and Southeast European Studies Regensburg, House of the Wannsee Conference Berlin

Veranstaltungsort: Topography of Terror Foundation and Centre Marc Bloch, Berlin

[Link zur Veranstaltung:](#)

24.-27.10.2017 Jews in Muslim Majority Countries - History and Prospects

internationale Konferenz

Diese Konferenz versammelt erfahrene und Nachwuchswissenschaftler*innen aus verschiedenen Kontinenten und Disziplinen, um Fragen der jüdischen Geschichte in mehrheitlich arabischen und muslimischen Ländern sowie Perspektiven ethno-religiöser Vielfalt und interkommunale Beziehungen in der Gegenwart zu erörtern.

In Zusammenarbeit mit Forschungsnetzwerk Re-Konfigurationen der Phillips Universität Marburg, sowie dem Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg und EUME »Europa im Nahen Osten/Der Nahe Osten in Europa«, ein Forschungsprogramm des Forum Transregionale Studien

Veranstalter: Jüdisches Museum Berlin/Philipps Universität Marburg

Research Network Configurations in Kooperation mit dem Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg, EUME Forum Transregionale Studien

Veranstaltungsort: W.Michael Blumenthal Akademie des Jüdischen Museums Berlin, Fromet-und-Moses-Mendelssohn-Platz 1, 110969 Berlin

Anmeldung hier:

[Link zur Veranstaltung:](#)

[Zurück zur Rubrikauswahl](#)



AUSSCHREIBUNGEN UND CALLS FOR PAPERS

09.-11.10.2017 Juden und Bürger" - internationale Konferenz zum 250. Geburtstag von Israel Jacobson

Call for Papers

Im Jahr 2018 jährt sich der Geburtstag des jüdischen Reformators Israel Jacobson zum 250. Mal. Dies möchte die Bet Tfila - Forschungsstelle gemeinsam mit dem Institut für Germanistik der TU Braunschweig zum Anlass nehmen, um in einem internationalen Kongress vom 9. bis 11. Oktober 2018 an den Lebens- und Wirkungsorten Jacobsons (Braunschweig, Seesen und Halberstadt) sein Vermächtnis und Wirken zu diskutieren.

Veranstalter: Der Kongress wird gemeinsam vom Institut für Germanistik und der Bet Tfila - Forschungsstelle für jüdische Architektur (Braunschweig/ Jerusalem) mit Unterstützung des Israel Jacobson Netzwerks für jüdische Kultur und Geschichte e.V. organisiert. Partner sind die Stadt Seesen (Jacobson-Haus) und die Stadt Braunschweig sowie das Braunschweigische Landesmuseum und die Moses-Mendelssohn-Akademie Halberstadt.

Veranstaltungsort: Braunschweig/Seesen/Halberstadt
Zeit: 12.-14.11.2018
Kontakt: c.berghahn@tu-braunschweig.de
deadline: 30.11.2017

[Link zur Veranstaltung](#)

**12.-14.11.2018 Ein Jubiläum ohne Jubilar - 125 Jahre Centralverein
CFP: Konferenz deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens**

Veranstalter: Eine Kooperation der Universität Potsdam, der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, der Vereinigung für Jüdische Studien e. V. und Centralverein.net

Veranstaltungsort: Universität Potsdam

Zeit: 12.-14.11.2018

Kontakt: info@centralverein.net

Einsendefrist: 06. November 2017

[Link zur Veranstaltung](#)

[Zurück zur Rubrikauswahl](#)



PUBLIKATIONEN UNSERER MITGLIEDER

Manja Herrmann, "Bruch oder Kontinuität? Jüdische Jugendbewegung und Reformpädagogik bei Moses Calvary (1876-1944)," in: Sabine Hering, Harald Lordick, Gerd Stecklina (Hrsg.), Jüdische Jugendbewegung und soziale Praxis (= Band 6 der Schriftenreihe des Arbeitskreises Jüdische Wohlfahrt), Frankfurt 2017, S. 63-78

Susanne Härtel: Inventionen, Innovationen und Imitationen im interkulturellen Kontakt: Juden, in: Borgolte, Michael (Hg.), Enzyklopädie des Stiftungswesens in mittelalterlichen Gesellschaften, Bd. 3: Stiftung und Gesellschaft, Berlin 2017, 462-471

Susanne Härtel: Kritik, Reform und Aufhebung: Juden, in: Borgolte, Michael (Hg.), Enzyklopädie des Stiftungswesens in mittelalterlichen Gesellschaften, Bd. 3: Stiftung und Gesellschaft, Berlin 2017, 377-395

Susanne Härtel: Gesellschaftlicher Wandel: Juden, in: Borgolte, Michael (Hg.), Enzyklopädie des Stiftungswesens in mittelalterlichen Gesellschaften, Bd. 3: Stiftung und Gesellschaft, Berlin 2017, 306-322

Susanne Härtel, Raum: Juden, in: Borgolte, Michael (Hg.), Enzyklopädie des Stiftungswesens in mittelalterlichen Gesellschaften, Bd. 3: Stiftung und Gesellschaft, Berlin 2017, 231-246

Susanne Härtel: Auf Spurensuche: Die Friedhöfe der Juden nach ihrer Vertreibung, in: Weltecke, Dorothea (Hg.), Zu Gast bei Juden. Leben in der mittelalterlichen Stadt Konstanz, Konstanz 2017, 109-115.

Manja Herrmann, "Proto-Zionism Reconsidered: Wilhelm Herzberg's Early German-Jewish Nationalist Novel 'Jewish Family Papers' and the Discourse of Authenticity," in: Leo Baeck Yearbook 2017 (62), Oxford University Press, S. 1-17

Stephan Grigat: Iran - Israel - Deutschland. Antisemitismus, Außenhandel und Atomprogramm. Berlin: Hentrich und Hentrich, 2017

Markus Witte: The Development of God in the Old Testament. Three Case Studies in Biblical Theology. Critical Studies in Hebrew Bible Volume 9. Winona Lake 2017

Markus Witte/Jürgen van Oorschot (eds.): The Origins of Yahwism. BZAW 484. Berlin/Boston 2017

Markus Witte/Almut B. Renger (eds.): Sukzession in Religionen. Autorisierung, Legitimierung, Wissenstransfer, Berlin/Boston 2017

Markus Witte/Rolf Schäfer/Jens Kamlah (eds.): Zauber und Magie im antiken Palästina und seiner Umwelt. ADPV 46. Wiesbaden 2017

Dekel Peretz: "Franz Oppenheimer: A Pioneer of Diasporic Zionism", in: *Ulrike Brunotte et al. (ed.):* Internal Outsiders - Imagined Orientals? Antisemitism, Colonialism and modern Constructions of Jewish Identity, pp. 187-200, ERGON, Wuerzburg 2017

Born, Robert/ Beate Störkuhl (eds.): Apologeten der Vernichtung oder „Kunstschützer“? Kunsthistoriker der Mittelmächte im Ersten Weltkrieg, Reihe Visuelle Geschichtskulturen, Köln/Weimar/Wien: Böhlau 2017, 159-180
Der Erste Weltkrieg und die Entdeckung des Ostjudentums. Das Ostjüdische Antlitz von Arnold Zweig und Hermann Struck

Ines Sonder (Hg.): Lotte Cohn eine schreibende Architektin in Israel. Band 2: Ausgewählte Briefe (1921 - 1982), Berlin: Neofelis Verlag, 2017

Dennis Halft OP: "Ismā'īl Qazvīnī: A Twelfth/Eighteenth-Century Jewish Convert to Imāmī Šī'ism and His Critique of Ibn Ezra's Commentary on the Four Kingdoms (Daniel 2:31-45)," in: M. L. Hjälms, ed., Senses of Scripture, Treasures of Tradition: The Bible in Arabic among Jews, Christians and Muslims, Leiden: Brill, 2017, 280-304

Anne-Christin Klotz: Rezension zu: Bernard Goldstein, Marvin S. Zuckerman: Twenty Years with the Jewish Labor Bund. A Memoir of Interwar Poland, Purdue University Press, West Lafayette 2016

Lutz Fiedler: Matzpen. Eine andere israelische Geschichte (Schriften des Simon-Dubnow-Instituts, Bd. 25), Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2017

Lutz Fiedler: Israel in Revolution—Matzpen, the Palestine Conflict, and the Hebrew Nation, in: Israel Studies, vol. 22 no. 3, 2017, 153-176

Lutz Fiedler: Drei Geschichten einer Desillusionierung: Wassili Grossman, Ilja Ehrenburg und das Jüdische Antifaschistische Komitee, in: Jahrbuch des Simon-Dubnow-Instituts/Simon Dubnow Institute Yearbook 15 (2016), 511-532

Lutz Fiedler: Rezension zu: Christoph Manasse: Auf der Suche nach einer neuen jüdischen Identität. Der Schriftsteller Karl Liebkich (1895-1984) und seine Vision einer interterritorialen Nation. Köln 2015, in: H-Soz-Kult, 14.09.2017
www.hsozkult.de/publicationreview/id/rezbuecher-24567

Lutz Fiedler, Simon Dubnow und seine Schüler: Über Aufstieg und Untergang des jüdischen Diasporanationalismus [Rezension zu: Grit Jilek: Nation ohne Territorium. Über die Organisierung der jüdischen Diaspora bei Simon Dubnow, Baden-Baden 2013 und Joshua M. Karlip: Tragedy of a Generation. The Rise and Fall of Jewish Nationalism in Eastern Europe, Cambridge, MA/London 2013], in: sehepunkte 17 (2017), Nr. 3 [15.03.2017],
<http://www.sehepunkte.de/2017/03/27678.html>

David Jünger: Rezension von: Stefan Vogt: Subalterne Positionierungen. Der deutsche Zionismus im Feld des Nationalismus in Deutschland 1890-1933, Göttingen: Wallstein 2016, in: sehepunkte 17 (2017), Nr. 9 [15.09.2017], URL: <http://www.sehepunkte.de/2017/09/29535.html>

Jascha Nemtsov: Essay "'Meine innere Heimat': Judentum im Leben und Werk von Leonard Bernstein" im Laaber-Verlag des Sammelbands "Leonard Bernstein und seine Zeit" (hrsg. von Andreas Eichhorn, Laaber 2017)

Stephan M. Probst (Hg.): Die Begleitung Kranker und Sterbender im Judentum
Bikkur Cholim, jüdische Seelsorge und das jüdische Verständnis von Medizin und Pflege, Verlag Hentrich & Hentrich, 2017

Marija Vulesica: Holocaust Research in Croatia, Bosnia-Herzegovina, and Serbia. An Inventory, in: Südosteuropa. Journal of Politics and Society,

Cornelia Wilhelm: American Jewry Transcending the European Experience? <https://www.bloomsbury.com/uk/american-jewry-9781441126221/>

Cornelia Wilhelm: Migration, Memory, and Diversity <http://www.berghahnbooks.com/title/WilhelmMigration>

Zurück zur Rubrikauswahl

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 22.09.2017
Redaktionsschluss der Novemбераusgabe: 13.10.2017

Alle notwendigen Informationen entnehmen Sie bitte [unserer Webseite](#) oder den Webseiten der Anbieter.

Besuchen Sie uns auch auf Facebook!
<https://www.facebook.com/zjsbb/>

Find us on 

Gefördert durch das



Informationen unter:
www.zentrum-juedische-studien.de
<http://en.zentrum-juedische-studien.de/>
Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
Sophienstr. 22a
10178 Berlin

Tel: 030 / 2093 - 66311
Fax: 030 / 2093 - 66325
Mail: info@zentrum-juedische-studien.de